

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Guido Franke

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder
Ratsfrau Nadine Fischbock
Ratsherr Dr. Volker Grasemann
Ratsherr Jörg Schaper
Ratsherr Christian Voit

Vertreter

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann
Ratsherr Jörg Sachs
Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Bürgerdeputierte

Frau Nadine Meier Zoom

Abwesend:

Beigeordnete Waltraud Friedemann
Ratsherr Lukas Lohmann
Ratsherr Dirk Dräger
Herr Dr. Volker Bullwinkel
Frau Anna Clausnitzer
Frau Jutta Eilert
Herr Kai Friedemann
Frau Vivian Gumnior

Vertreter von der Verwaltung

Herr Thorsten Laugwitz
Frau Dr. Sonja Granzow
Frau Jennifer Holzgreve
Frau Julia Fischer
Herr Aaron Voß
Frau Scarlett Springmann (Protokollführerin)

Presse

Herr David Paasche

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Franke übernimmt den Vorsitz. Er eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Jugend- und Sozialausschusses am 27.06.2023 und 07.09.2023

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage

Es gibt keine neuen Informationen

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Jahresbericht der städtischen Jugendhilfe

Herr Voß berichtet von den Veranstaltungen der Jugendpflege mit dem Stadtjugendring, deren Arbeit an drei Standorten stattfindet (Eimser Weg, Sedanstr., Alfeld Rockt Café am Bahnhof). Veranstaltungen wie Wanderungen, Konzerte, Kinoevents, der Weltkindertag und der Sommerferienpass haben erfolgreich stattgefunden. Im Alfeld Rockt Café wird die offene Tür und Queer-Treff angeboten sowie auch PC- und Gitarrenkurse. Regelmäßig trifft sich das Organisationskomitee. Auch andere Vereine und Veranstalter nutzen die Räumlichkeiten für ihre Treffen. Insgesamt haben ca. 6.300 Personen die Angebote im Jahr 2023 genutzt. In der Jugendpflege sind zwei hauptamtliche Jugendpfleger und 18 Ehrenamtliche beschäftigt.

Herr Franke bedankt sich für den Bericht und die geleistete Arbeit. Er fragt, wie die Lage der Jugendlichen in Alfeld ist und wo ihre Probleme liegen.

Herr Voß berichtet, dass die Jugendlichen mit den üblichen Problemen der Pubertät zu kämpfen haben. Jugendgruppen liegen im Klinsch miteinander, sodass die Jugendpfleger dort intervenieren müssen. Es gibt jedoch wenig Probleme mit Gewalt. Herr Voß merkt an, dass den Jugendlichen öffentliche Plätze fehlen. Dem Alfeld Rockt Café fehlt ein Außengelände, der Skatepark ist meist mit Scherben übersät. Zusammen mit dem Jugendmobil konnten wenigstens einige Aktivitäten draußen angeboten werden.

Herr Voit bedankt sich für die Arbeit und fragt, ob ein Umzug in das Kultur- und Begegnungszentrum eine Verbesserung bringen würde.

Herr Voß bejaht dies, da viel mehr Angebote möglich sind, auch auf dem Außengelände.

Frau Fischbock erkundigt sich nach den Zielgruppen der Konzerte. Ein Großteil der Musik trifft nicht den Mainstream und die jüngeren Altersgruppen.

Herr Voß berichtet, dass an den weiterführenden Schulen Werbung gemacht wird. Der Vorstand verjüngt sich und Karten werden auch an viele Jugendliche ermäßigt verkauft. Im Kultur- und Begegnungszentrum soll es wieder einen Bandraum geben und Workshops, um die heimischen Bands zu fördern und zu etablieren.

Frau Holzgreve ergänzt, dass auch bei den Jahresplanungen auf unterschiedliche Angebote geachtet wird. Auf den Teeniepartys wird die Musikrichtung teilweise getestet. Da die Jugendlichen ab 16 Jahren in die Disco dürfen, darf dieser Branche mit Mainstreammusik nicht konkurriert werden.

Herr Voit äußert den Wunsch, dass die Jugendpflege die Jugendlichen auch zum Debattieren in die Politik mitnehmen soll. Besonders beim Thema Treff fehlten sie.

6. Jugendbeteiligung Pimp Your Town

Frau Dr. Granzow berichtet, dass der Förderantrag gestellt ist, aber noch keine Rückmeldung kam. Das Projekt hängt von der Beteiligung der Politiker ab. Ihre Beteiligung ist zwingend erforderlich an den drei Tagen des Projektes und im Anschluss mit der Ideenaueinandersetzung. Ein Termin im Herbst 2024 ist angedacht, da Mai 2024 schon knapp wird mit den Planungen. Sie benötigt eine Entscheidung, ob Interesse an dem Projekt und eine verbindliche Teilnahme besteht. Am ersten Projekttag wird niemand benötigt, am zweiten sollten neun Ratsmitglieder dabei sein und am dritten mindestens eins für die abschließende Sitzungsleitung. Bis zum Finanzausschuss soll über die Fraktionsvorsitzenden eine Rückmeldung erfolgen, ob das Projekt fortgeführt werden soll und wer teilnimmt. Danach werden die Schulen gefragt und auch Politik zum Anfassen e.V. Im ersten Ausschuss 2024 kann Näheres berichtet werden.

Frau Lehmann merkt an, dass es immer sein kann, dass jemand kurzfristig krank wird. Es wäre aber eine Schande, wenn man das Projekt nicht realisieren kann.

Frau Meier erinnert an das Escape Spiel in der Spielstraße beim Stadtfest, bei der die Teilnahme der Politiker sehr ernüchternd war.

Frau Fischbock stimmt Frau Meier zu und möchte ein jetziges Stimmungsbild.

Herr Schaper befürchtet eine ähnliche Situation wie bei dem Escape Spiel. Alle bejahten anfangs ihre Teilnahme und letztendlich war kaum einer dort. Die 10.000 € für das Projekt sind keine geringe Summe.

Frau Dr. Granzow möchte bis zum 28.11.2023 eine verbindliche Antwort und eine namentliche Teilnahmeliste zur Selbstverpflichtung. Insgesamt werden 15 bis 20 Politiker benötigt.

7. Haushaltsplanberatungen 2024

Frau Holzgreve erläutert die wesentlichen Veränderungen im Haushalt 2024.

Produkt 311.90 Verwaltung der Sozialhilfe

Produkt 311.90 Verwaltung der Sozialhilfe

An den Landkreis wird eine Pauschale für die Bearbeitung der Wohngeldanträge gezahlt. Auf Grund der wirtschaftlichen Lage wird diese auf 52.000 € erhöht.

BUDGET 18 Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
Produkt 351.70 Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände

Herr Schaper stellt den Antrag der SPD vor, das Frauenhaus zu unterstützen. Dieses liegt in Hildesheim und bietet auch Alfelder Frauen Zuflucht.

Frau Dr. Granzow erklärt, dass das Frauenhaus einen Antrag auf Bezuschussung stellen muss. Die Deckung muss gewährleistet sein. Da die Alfelder Tafel nächstes Jahr auf ihren Zuschuss verzichten kann, könnten die 1.000 € stattdessen an das Alfelder Frauenhaus gehen.

Dieser Vorschlag wird von allen befürwortet.

Herr Franke bedankt sich und merkt an, dass die Alfelder Tafel weiterhin Ehrenamtliche sucht.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 361.01 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege
Produkt 365.10 Kita Vormasch
Produkt 365.11 Kita Schlesische Straße
Produkt 365.12 Kita Gabelsbergerstraße
Produkt 365.13 Kita Lützwowstraße
Produkt 365.14 Kita Nordstraße
Produkt 365.15 Kita Hörsumer Eulennest
Produkt 365.20 Tageseinrichtungen freier Träger
Produkt 367.50 Familien- und Kinderservicebüro

Budget 19 Kindertagesstätten und Familienhilfe

Im Haushaltsplan 2024 hat sich in den Bereichen Tagespflege und Kitas nichts Wesentliches geändert. Die Zuschüsse und Entgelte sind jeweils angepasst worden. Die Produktbeschreibungen müssen nochmal überarbeitet werden.

Produkt 361.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege

Herr Franke erkundigt sich, warum mit weniger privatrechtlichen Entgelten im Vergleich zu diesem Jahr gerechnet wird (Differenz 13.000 €).

Frau Holzgreve erklärt, dass die Schwankungen in dem Entgeltbereich normal sind. Tagesmütter hören auf und in den Großtagespflegestellen dürfen ab Sommer 2024 nur noch acht statt zehn Plätze besetzt werden, sodass Entgelte fehlen.

Produkt 365.10 Kita Vormasch

In der Kita Vormasch gibt es zwei Vormittags- und zwei Dreivierteltagsgruppen sowie eine Ganztagsgruppe.

Es sollen Eigentumsfächer angeschafft und das Büro für die Leitung und ihre ständige Vertretung eingerichtet werden. Auf dem Außengelände müssen Spielgeräte ersetzt und instandgehalten werden.

Produkt 365.11 Kita Schlesische Straße

Investitionen sind für Mobiliar und Spielgeräte im Außengelände eingeplant.

Produkt 365.12 Kita Gabelsbergerstraße

Die Kita Gabelsberger Str. mit einer Vormittags- und einer Ganztagsgruppe sowie zwei Dreivierteltagsgruppen plus der Krippengruppe hat mit Franziska Scholz eine neue Leitung. Aufgrund der hohen Personaldichte sollen Eigentumsfächer angeschafft werden.

Produkt 365.13 Kita Lützowstraße

Im Moment ist eine Gruppe in der Kita, aber je nach Bedarf kann eine zweite Gruppe in Absprache mit der Kitaaufsicht geöffnet werden.

Herr Franke fragt nach den Personalkosten.

Frau Holzgreve erklärt, dass der Haushalt mit einer zweiten Gruppe geplant ist. Drei Mitarbeiter sind eingeplant pro Gruppe. Besonders in der Kita ist der Migrationsanteil bei den Kindern sehr hoch. Als Investitionen sind ein Sonnensegel geplant, welches auch beim Neubau verwendet werden kann, und die Ausstattung des Büros.

Produkt 365.14 Kita Nordstraße

Die Kita besteht aus zwei Krippen- und zwei Kitagruppen. Durch die räumlichen Gegebenheiten haben zwei Gruppen weniger Betreuungsplätze. Wie auch dieses Jahr sind die Erneuerung der Türen und Fenster, des Daches sowie der Fassade eingeplant. Das Zubehör zu den Krippenwagen soll beschafft werden sowie auch Turnmatten und ein höhenverstellbarer Schreibtisch. Ggf. wird ein Wechsel des Mittagessenlieferanten vorgenommen, der bisher aus Hildesheim kommt. Dafür sind vorsorglich die Thermoboxen eingeplant, die bei einem Wechsel zwingend notwendig sind.

Produkt 365.15 Kita Hörsumer Eulennest

In der Kita Hörsumer Eulennest gibt es eine Dreivierteltags- und eine Ganztagsgruppe sowie eine Krippengruppe. Der Bau und die Ausstattung sind erfolgreich abgeschlossen, sodass für 2024 erstmal keine Investitionen eingeplant sind.

Produkt 365.20 Tageseinrichtungen freier Träger

In diesem Produkt sind die kirchlichen und freien Kitas zusammengefasst. Die Kita St. Nicolai Eimser Weg wird ab Sommer 75 Kitaplätze bereitstellen. Die Zuweisungen des Landkreises Hildesheim und die Betriebskostenzuschüsse sind angepasst worden.

Herr Franke fragt, ob sich der Finanzbedarf ändert, falls es bei einem der freien Träger, z.B. Tonkuhlenpiraten, Änderungen gibt.

Frau Holzgreve antwortet, dass sich an den geplanten Mitteln nichts ändern wird.

Produkt 367.50 Familien- und Kinderservicebüro

Personalkosten im Kitabereich werden erstattet über die Richtlinie Qualität und die Finanzhilfen nach dem Kitagesetz zur Sprachförderung.

Herr Franke fragt nach den Aufwendungen an Personaldienstleister.

Frau Holzgreve erklärt, dass sie den Personalmangel kurzfristig mit Kräften von Zeitarbeitsfirmen deckt. Bei Schwangerschaft wird direkt ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen und der Fachkräftemangel verhindert eine schnelle Nachbesetzung.

Frau Fischbock fragt, ob der Betrag bei dem Fachkräftemangel ausreicht und ob es eine Kennzahl gibt.

Frau Holzgreve erwidert, dass es diese nicht gibt. Es ist unterschiedlich, denn manchmal hat sie monatelang kein Personal der Zeitarbeitsfirma und dann wieder mehrere Kräfte. Der Kostenansatz passte bisher.

BUDGET 20 Stadtjugendpflege
Produkt 366.02 Stadtjugendpflege
Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit

Produkt 366.02 Stadtjugendpflege

Die Bühnentraverse und -technik ist zu beschaffen sowie die Büroausstattung für die Jugendpfleger.

Frau Dr. Granzow ergänzt, dass auch ein Bus angeschafft werden muss. Der bisherige wird 2024 nicht mehr durch den TÜV kommen. Ein gebrauchter Bus wird auf 35.000 € geschätzt. Im Finanzausschuss wird es um die Finanzierungsvorschläge gehen.

Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit

Ein Zuschuss wird an die Labora gGmbH gezahlt.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

9. Anfragen

Frau Fischbock fragt, ob schon an der Internetpräsenz gearbeitet worden ist.

Frau Dr. Granzow verneint dies.

Frau Fischbock erkundigt sich nach dem Stand der Online-Befragung zur Sozialraumkonferenz.

Frau Dr. Granzow berichtet, dass an der Umfrage erfreulicherweise insgesamt 690 Personen teilgenommen haben, davon wurden 450 Umfragen vollständig ausgefüllt. In den Kitas, den Schulen und auf der Homepage wurde die Umfrage verteilt sowie auch vom Landkreis und den Wohlfahrtsverbänden.

Frau Fischbock fragt nach dem Stand der Waldkitaplanungen.

Frau Dr. Granzow erklärt, dass die Stadt weiterhin mit den Naturfreunden im Gespräch ist. Diese müssen sich erst positionieren. Da es keinen alternativen Standort gibt, möchte man ihnen diese Zeit auch geben.

Herr Franke schließt die Sitzung um 18:05 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister
Im Auftrag: